



Pressemeldung

Für Female Empowerment an der Grundschule – vier starke Münchner Bildungspartner schließen sich zum MINT-Cluster zusammen

München, 21.05.2024: Junge Mädchen für MINT-Fächer begeistern, Hemmschwellen bei Grundschülerinnen abbauen, MINT-Talente fördern – um insbesondere den Ingenieurinnen und Wissenschaftlerinnen von morgen den Weg zu ebnet, dafür setzt sich das brandneue MINT-Cluster Münchens ein. Auf der Auftaktveranstaltung am 15. Mai an der Grundschule am Bauhausplatz fiel der Startschuss für die über fünf Jahre geförderte Zusammenarbeit.

Um in der digitalen Zeitenwende Schritt zu halten, braucht es gute Fachkräfte in MINT-Berufen. Deshalb hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein Förderprogramm ins Leben gerufen, um die außerschulische MINT-Bildung deutschlandweit auszubauen und zu festigen: Die sogenannten MINT-Cluster, zu denen sich Bildungsakteure zusammenschließen, um die Bildungslandschaft ihrer Region neu zu gestalten.

Für München geht jetzt ein neues und innovatives MINT-Cluster namens „Minti“ an den Start! Der Auftakt wurde am 15. Mai an der projektbeteiligten Grundschule am Bauhausplatz gefeiert, wo sich die Partner dem interessierten Publikum vorstellten, darunter Maria Wilhelm, Ministerialrätin aus dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Mit dabei sind das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V., die Ludwig-Maximilians-Universität, das FabLab München e.V. und die UnternehmerTUM Makerspace GmbH. Gemeinsam haben sie mit ihrem Schwerpunkt der Mädchenförderung den Förderzuschlag erhalten.

Mehr Female Empowerment an der Grundschule lautet das Ziel! Dass dieser Ansatz essenziell für die Stärkung der MINT-Bildung ist, machte der bayerische Staatsminister für Digitales, Dr. Fabian Mehring, in seiner Videobotschaft an die Anwesenden deutlich: „Frauen sind im IT-Bereich absolut unverzichtbar.“ Derzeit kämen Studien zufolge in dieser Branche in Bayern auf vier Männer nur eine Frau. Das muss aber so nicht bleiben: „Ich bin fest davon überzeugt, wenn wir früh genug anfangen, (...) dann schaffen wir es bei den Mädels und bei den Jungs gleichermaßen, Freude auszulösen, Begeisterung zu entzünden.“

In MINT-Berufen sind Frauen noch in der Unterzahl. Gegenteilig verhält es sich beim Grundschullehramt, deshalb erläuterte Prof. Dr. Uta Hauck-Thum, Professorin für Grundschulpädagogik an der LMU München, anschließend genauer, wie „Female Empowerment an der Grundschule“ gemeint ist: Nicht nur bei jungen Mädchen sollen MINT-Talente entdeckt und gefördert werden, sondern auch bei den Erwachsenen, den angehenden Lehrerinnen. Studentinnen der Grundschulpädagogik seien nicht typischerweise MINT-begeistert, sondern interessieren sich eher für weiblich konnotierte Fächer, wie Deutsch oder Psychologie. Auch hier soll das MINT-Cluster sensibilisieren und zum Umdenken anregen. Prof. Dr. Uta Hauck-Thum

Pressekontakt Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Doreen Dambacher

Tel.: 089 – 44 108 129

doreen.dambacher@bbw.de



konnte bereits zwanzig Studentinnen versammeln, die als MINT-Role-Models bei der Cluster-Arbeit mitmachen und ihre Freude an MINT an die Grundschülerinnen weitertragen möchten.

So leiten diese Lehramtsstudentinnen künftig die sogenannten Minti-Clubs: Was dahinter steckt, erklärte die Gastgeberin Michaela Fellner, Schulleiterin der Grundschule am Bauhausplatz. Ihre Schule ist eine von insgesamt fünf KoGa-Schulen (Kooperative Ganztagsbildung), die die Arbeit des MINT-Clusters in ihren Schulalltag integrieren werden. Die Minti-Clubs finden an den betreuten Nachmittagen statt und führen die Schulkinder spielerisch an MINT-Themen, wie zum Beispiel an das Programmieren, heran. In die Arbeit der Minti-Clubs durften die Anwesenden im Anschluss der Auftaktveranstaltung hineinschnuppern und ein eigenes leuchtendes Namensschild basteln.

Prof. Dr. Uta Hauck-Thum, die federführend beim Förderantrag war, ist stolz auf die Partner, die künftig das MINT-Cluster komplett machen: Neben dem FabLab München e.V. und dem UnternehmerTUM Makerspace bringt auch das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e.V. seine Expertise ein: „Wir werden vor allem Brücken bauen.“, kündigt Projektleiterin Eva Hinterhuber als eine der Wegbereiterinnen des neuen MINT-Clusters an. „Unsere Stärke liegt in der Vernetzung - der Projektbeteiligten untereinander, aber auch mit weiteren Bildungsakteuren Bayerns. Das schaffen wir künftig durch den Aufbau einer Internetplattform und verschiedener Veranstaltungsformate“. Eines wurde bei der Auftaktveranstaltung deutlich: Das neue Münchner MINT-Cluster „Minti“ hat einiges vor!

Die MINT-Cluster

Außerschulische MINT-Bildung in der Fläche ausbauen und verstetigen – das ist das Ziel der MINT-Cluster. Nach bisher zwei Wettbewerbsrunden sind aktuell deutschlandweit insgesamt 53 MINT-Cluster aktiv. Im Jahr 2024 sollen bis zu 20 weitere MINT-Cluster hinzukommen, die sich insbesondere auf die Kooperation mit Schulen, die Förderung von Mädchen und Chancengerechtigkeit konzentrieren. Das BMBF finanziert das Förderprogramm mit rund 40 Millionen Euro.

In einem MINT-Cluster schließen sich maßgebliche Akteure aus Bildung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Kommunalsektor zusammen, um die MINT-Bildungslandschaft ihrer Region zu stärken, insbesondere durch niedrigschwellige, alltagsnahe und regelmäßige MINT-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Sie sollen durch praxisnahe und partizipative Formate ihre Interessen erkunden, ihre Kompetenzen erweitern, Selbstwirksamkeit erfahren und Berufsperspektiven entwickeln. Mit der MINT-Cluster-Förderung sollen nachhaltige Strukturen entstehen, die über punktuelle MINT-Förderung hinausgehen und insgesamt eine Breitenwirkung für Deutschland erzielen. Regelmäßige MINT-Angebote sollen durch die Förderung von MINT-Clustern so selbstverständlich werden, wie der Besuch des Sportvereins oder der Musikschule.

Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber*innen und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Pressekontakt Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Doreen Dambacher
Tel.: 089 – 44 108 129
doreen.dambacher@bbw.de